

Beispiele von Stücken für die Aufnahmeprüfung an der Schola Cantorum Basiliensis

Es wird das Singen bzw. Spiel von mindestens **drei** vorbereiteten Stücken aus je verschiedenen Stilbereichen verlangt. Als **Beispiele** des erwarteten Schwierigkeitsgrades können gelten (es müssen nicht die genannten Stücke gespielt werden!):

Gesang: 15. Jh.: Chansons von Dufay oder Binchois; 16. Jh.: Lautenlieder oder Airs de cour; 17. Jh.: Monodie oder Generalbass-Lieder; 18. Jh.: Rezitative und Arien aus Kantaten, Opern, Oratorien.

Blockflöte: van Eyck: „Fantasia en echo“ oder „De lofzangh Marie“ oder „Bravade“; Anonymus: „Faronels Ground“ aus ‘The Division Flute’; Telemann: Fantasien; Hotteterre: Suite F-Dur; Bononcini: Divertimento da camera a-moll; Händel: Sonate C-Dur.

Traversflöte: Händel: Sonate G-Dur; Blavet: Sonate e-moll „La Dhérouville“; Telemann: Methodische Sonaten oder Fantasien; C.Ph.E. Bach: Sonate D-Dur; Leclair: Sonate h-moll.

Barockoboe: Frescobaldi: eine Canzone „a canto solo“; Telemann: eine Partita aus: „Kleine Kammermusik“.

Barockfagott: eine Sonate für Fagott und B.c. von J. E. Gaillard nach Wahl (Ausgabe: Minkoff); eine Canzona a Basso solo von G. Frescobaldi nach Wahl (Ausgabe: Doblinger).

Barocktrompete: eine Sonate von G.B. Viviani, zwei von G. Fantini; ein Solowerk von G. Torelli, M. Cazzati, H. Purcell; G.F. Händel: Suite D-Dur.

Klarinette: jeweils einen Satz aus folgenden Werken: ein Konzert von Molter, Johann Stamitz: Konzert B-Dur, W.A. Mozart: Quintett A-Dur (KV 581), Sonate von Danzi.

Posaune in alter Mensur: aus: G. Frescobaldi: 4 Canzoni per Basso Solo; 7 Sonaten von B. Marcello; D. Ortiz: 20 Recercada, G.M. Cesare: „La Hieronyma“

Zink: G. Frescobaldi: Canzon per canto solo nach Wahl, Bassano: Diminutionen über „Onques amour“ (von Crequillon); B. Marini: Sinfonia „La Orlandina“ (Affetti musicali, 1617); G.P. Cima: Sonata per cornetto e trombone; A. Cima: Capriccio per cornetto e trombone (aus: Concerti ecclesiastici, 1610).

Violine: M. Uccellini: Sonata II „Lucimina contenta“, aus: op. IV; H.I.F. Biber: Passacaglia, aus: Rosenkranz-Sonaten; J.M. Leclair: „Le Tombeau“, livre III, Sonate Nr.° 5, c-moll; J.S. Bach: 2 Sätze aus einer Sonate oder Partita für Violine solo; A. Corelli: eine Sonate aus op. V, Nr. 1-6; W.A. Mozart: zwei Sätze aus einem Violinkonzert.

Violoncello: eine Bach-Suite, eine italienische Sonate.

Viola da gamba: freie Wahl aus mindestens zwei, maximal drei verschiedenen Stilen des Gambenrepertoires (italienisch, französisch, deutsch und englisch) mit und ohne Basso continuo.

Violone/Kontrabass: zwei Sätze einer barocken Sonate, beispielsweise Transkriptionen von Werken von B. Marcello, A. Vivaldi, Eccles u.a.; ein Stück von D. Dragonetti oder zwei Sätze eines klassischen Konzerts (z.B. Dittersdorf, Vanhal).

Laute: Stücke in beliebiger Auswahl aus dem 16., 17., und 18. Jh. Renaissancelaute, Vihuela, Barocklaute, Arciliuto, Theorbe, und Barockgitarre (nur als 2. Instrument) sind ohne Absprache zugelassen.

Cembalo: J.J. Froberger: Kanzone; ein anspruchsvolles Stück aus dem Fitzwilliam-Virginalbook; J.S. Bach: Praeludium und Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“; Couperin: „Les Bergeries“.

Orgel: G. Frescobaldi oder J.P. Sweenlinck: Toccata; Choralbearbeitung von D. Buxtehude oder S. Scheidt; J.S. Bach: Praeludium und Fuge; Couperin: ein liturgisches Stück.

Fortepiano: C.Ph.E. Bach: Sonate od. Rondo od. Fantasie, aus den 6 Bänden „Für Kenner und Liebhaber“; W.A. Mozart: Sonate nach Wahl (nicht KV 545), F. Chopin: Etude nach Wahl; Stücke nach Wahl von Beethoven/Schubert/ Mendelssohn/Schumann; mindestens ein Stück auswendig (z.B. Chopin-Etude).